**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 11 (1885)

**Heft:** 39

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berr Fenfi: Sand Sie's g'hort, Frau Stadtrichteri, e neu's Pro: gramm!

Fran Stadtricter: E neu's Programm! Bitti, mas beißt au bas? Berr Feufi: Aeh baß, reded Sie au nud e fo dindli, e neu's Brogramm will fage — will fage — ha — bas wott ung'fahr fage — Un-.

Frau Stadtricter: Unwiderruflich letschti Borftellig? Berr Feufi: D, Gie Bofi Gie - nei, Gie find au Gini!

#### Ideal.

Deutscher: Sie irren, die Zeiten find vorüber, ale Sauertraut noch bas Nationalgericht der Deutschen war. Heutzutage ziehen wir z. B. Trüffeln vor. Frangofe: Richt möglich, follte fich ein Deutscher zu einem folchen 3beal aufschwingen fönnen ?

#### Aus den Verhandlungen einer Armenpflege.

Pfarrer: Jatob, ich bin leiber im Falle, Guch bas ernfte Diffallen ber Beforde über Euere Truntsucht auszusprechen. — Niemand wird Guch verwehren, in Mäßigkeit zu trinfen; ich fomme felbst oft in ben Fall, im Wirthshaufe Sigungen beizuwohnen; aber ich versichere Guch, daß ich nicht mehr als ein Blas auf einmal trinte.

Jatob: Bohlehrwürdiger herr Pfarrer! Ich bitte; wenn ich allema ! ein Glas auf einmal ausgetrunten hatte, mare ich ichon längft tobt.

Unna: Bertha, warum haft bu auch beine ichonen Saare fo furg abschneiben laffen, wie ein Knabe?

Bertha: 3ch will meinem Pappa auf Beihnachten eine Berude

herr: Sie wiffen also nicht, wie biese Korallenbildungen, benen Sie

3hr halsband verbanten, vor fich gehen? Junge Dame: Rein, bitte, belehren Gie mich. herr: Run, es gibt im Meere fleine Korallenthierchen, welche sterbend an den Meeresboden ansegen und so nach Jahrtausenden zu großen

Korallendäumen werden. Junge Dame (bewundernd): Und dann ziehen sie sich wohl selbst auf einen Jaden und kommen so als Halsbander in den handel?

#### Brieftaften der Redaktion.



G. H. i. F. Ja wohl, "wer über gewissen deinen zu berstand nicht versiert, hat teinen zu versieren;" das sagte schon einer im vorigen Jahrbundert, ohne daß er die Setundarschule biefür beslucht hatte. — Spatz. Wir sind abhängig vom Platz und sassen wie en einem Bortrag Wiss geschworfen wurde, er habe in seinem Bortrag Wiss geschworfen wurde, er habe in seinem Ramen alse Ehre an, wenn er dem wiedersspricht und behauptet es sei Kompost gewesen. Man munkelt sogar von Guano. — U. G. i. R. Lesen Sie gest. die worgige Ausmurer des "Gastwirth" und Sie erbalten hierüber von einem Fachmann vie nölitige Austunft. Der Borschag wird dann eine bedeutende Underwung erfahren. — Löseler. Ob biefer Motionär gerade der richtige ist? Mastunft. — Orion. Leider unmöglich. Je nächer die Seisen Sieten distreden sassen werden, ist natürlich auch etwas, aber noch lange nicht für den Berbienstorden reif. — M. N. Rosenmälter und simse. — Rose. Rücketts Spruch beister: "Benn der Freund dich tränkt, verzeih" ihm und verseh! es sif ihm selbst nicht wohl, sonst tost nicht weh." — J. i. Mail. Betrag erbalten, Räheres briessich, — H. i. B. Das haben seiber die Umdrecher verbrochen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

### CHARLES WEIDER

Weinplatz - ZÜRICH - Weinplatz

Grosse Auswahl feiner Delikatessen Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi

Süsswasser- und Seefische Alle Sorten Wildpret

Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten und anderes Geflügel.

Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscourants.





### Für die Hôtel-Küche.

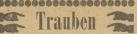
Prima belgische Würfelkohlen Spezialität für Kochherdfeuerung.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen

Ottober Getaller

Weber & Aldinger, Zürich.

#### 



von hier, in Kisten von 5 Kilos Franken versendet bis Ende ber (N. 38)-135-3

J. Antille, Sitten.

**66**00000000000000000000

### Billard-Kugeln,

prima Qualität,

von Elfenbein,

liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler, -114-10 Napfgasse, Zürich.

#### Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weib-lichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übriverdatungswerkzeuge nebst ubrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. —36-46

### Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

Nodpolitalisolib Suppolipidatoli.
offen und in Originalkisten von
25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Bisoults,
Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3224)
empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Nieuwe hollandsche Sardellen, Postfass 10 Mark, versendet franko -91-6- F. Pelzer, Coblenz am Rhein.



Photogr. Institut in Aschaffenburg.

Pikante Photographien.

Katalog gratis.

Katalog gratis. 30 Bilder zum Todtlachen. 1 Fr. = Marken Todtlachen. 111. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.

# Konversions-Offerte

### 4<sup>1</sup>2 0 o zürch. Staatsanleihen von 2 Millionen Franken vom 9. Juli 1879.

Bezugnehmend auf die unterm 1. Juli dieses Jahres erfolgte Kündigung des obgenannten Anleihens zur Rückzahlung auf den **31. Dezember 1885** proponirt der Regierungsrath den Titel-Inhabern die Konversion in ein  $4^{\circ}/_{\circ}$ -Anleihen zu nachstehenden Bedingungen:

Es werden neue 2000 obligationen zu je 1000 Franken, auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind zu 4% per Jahr verzinslich und tragen halbjährliche Coupons per 30. Juni und 30. Dezember, zahlbar bei der Staatskasse in Zürich; der erste Coupon verfällt am 30. Juni 1886, der letzte am 30. Dezember 1895.

Die **Dauer des Anleihens** beträgt mit beidseitiger Verbindlichkeit 10 Jahre; das ganze Anleihen wird ohne weitere Kündigung am 30. Dezember 1895 zurückbezahlt.

Die Konversion geschieht zum Kurse von 101 %; das Agio von 1 % ist bei der Konversionsanmeldung zu begleichen.

Für die Konversionsanmeldungen wird eine Frist bis längstens Ende September eröffnet.

Die Konversions-Anmeldungen sind an die Zürcher Kantonalbank in Zürich zu adressiren, wobei die Titel selber zum Konversionsvormerk beizulegen sind. Ebendaselbst, sowie auf deren Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bilach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur können Prospekte und Anmeldungsformulare bezogen werden zogen werden.

Gegen Abgabe der zur Konversion vorgemerkten Obligationen und der Coupons Nr. 14-24 können die neuen Titel vom 4. Januar 1886 an bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich bezogen werden.

Zürich, den 29. August 1885.

Im Auftrage des Regierungsrathes,

Die Finanzdirektion:

(H4274Z)-129-1

# **7 ürich Grand Hôtel Nationa**



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Sääle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25

F. Michel, Propriétaire.

## ZÜRICH. zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke. In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,

Neu und comfortabel eingerichtet. Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen. Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum "Storchen" in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit. reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: Martinistutzer, Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125-700. Martinipistolen, Büchs- und Drillingsflinten, Flobertgewehre, gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden. Normal-Hemdhosen, Normal - Unterbeinkleider.

Med. Dr. Gustav Jäger übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete

1. Durchaus reine Schafwolle von feinster, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als "echt naturbraun" bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also frei von künstlichem Farbstoff, daher waschächt, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die "künstlich gefärbten" Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle Normal-Fabrikate von W. Benger Söhne in Stuttgart Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrirten Schutzmarke versehen.

Im Kanton Zürich ausschliesslich mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

## Bachmann-Scotti

Zürcherhof, Zürich.

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, -63-52 Dekorative Zimmerarbeiten.